



Rhythm Of The Charts

Zum vierten Mal gibt es in diesem Jahr einen Song, der die Spitze der Schweizer Hitparade erklimmt. Und zum 34. Mal in der Media Control-Ära (seit November 1983) steigt ein Titel direkt auf #1 ein. Von diesen 34 gehen mittlerweile vier auf das Konto von **Madonna**. Die Amerikanerin ist eine Solistin, die eigentlich nie ein Duett aufnimmt oder als Gast mitwirkt. Ihre bisher einzige Veröffentlichung, die nicht als 'Madonna' ausgewiesen war, war das Britney Spears-Duett "Me Against The Music" (2003: CH 4). Wäre nicht Justin Timberlake ihr Partner auf ihrem neuesten Werk, dann hätte es zum ersten Mal in der Schweizer Chartgeschichte vier verschiedene Frauen in Folge auf #1 gegeben. So verdirbt das ehemalige 'N Sync-Mitglied diesen Chartrekord, freut sich aber nach drei #2-Hits endlich über seine erste Topposition (solo, im Duett oder als Gruppenmitglied). Für Madonna ist es die neunte, was sie etwas weiter absetzt von ihren Verfolgern ABBA (7) und The Beatles (6), wobei letztere einmal auch nicht alleine verantwortlich waren. "Get Back" war eine Zusammenarbeit mit Billy Preston.



"4 Minutes" ist nicht nur der 445. Spitzenreiter seit Beginn der Charts im Januar 1968, sondern auch die 60. Single, die Frau Ciccone in der Schweizer Hitparade platziert. Damit liegt sie deutlich vor ihrem ärgsten Verfolger. Denn selbst wenn man die 2006er Wiederveröffentlichungen separat zählt, kommt Michael Jackson nur auf 40 verschiedene Notierungen. Lediglich in einem Punkt hat Madonna noch Aufholbedarf. Sie verfügt über die meisten #1-Hits, aber sie hat nicht die meiste Zeit auf dieser Position verbracht. Ihre 24 Wochen reichen gerade mal zu Rang 6 zusammen mit Rednex und Rihanna. Denn noch für einige Zeit ungeschlagen bleiben Boney M. Die von Frank Farian zusammengestellte Gruppe verbrachte mit nur fünf Singles insgesamt 40 Wochen auf der Pole Position. Nicht nur die

Rekorde von Madonna, sondern auch der Songtitel "4 Minutes" fällt etwas aus dem Rahmen, denn Zahlen in #1-Hits sind selten. Neben Jahreszahlen ("In The Year 2525", "Candle In The Wind 1997", "'03 Bonnie And Clyde", "1973") gab es noch Namen Prince-Style ("Nothing Compares 2 U" und "U Got 2 Let The Music") sowie zwei Teile von "Stars On 45", die Durchschnittsaltersangabe "19" und den "Mambo No. 5", so daß als reine Mengenangaben den "4 Minutes" nur "99 Luftballons" und "7 Seconds" vorausgegangen sind.

Ein weiterer der sieben Neuzugänge ist der dritte Top 10-Hit für **Gölä** aus seinem demnächst erscheinenden Album "Tattoo". Der Downloadstart für "D'Stadt" (CH 6 Top) zieht zudem Wiedereinstiege für "Keini Träne meh" (#47; 1998: CH 7) und "Schwan" (#85; 1999: CH 29) nach sich. Die Fußball-EM naht und **DJ BoBo** startet seine Party. #11 für das Album und #36 für den Titelsong "Olé Olé", sein 30. Einstieg in die Singleliste. Hätte Madonna sich eine Woche mehr Zeit gelassen, hätte Amy MacDonald diesmal alle Schlagzeilen eingenommen. Letztes Mal war der Schottin der Aufstieg in die Top 10 der Albumcharts geglückt, diese Woche führt sie die Liste an: "This Is The Life" (CH LP 7-1). Aber auch die Songs sorgen für Aufsehen. "Mr. Rock & Roll" verbessert sich 5-3, der Titelsong knackt die Top 10 (CH 32-8, Air 42 Top) und mit "Poison Prince" (CH 58 neu) debütiert ein weiterer Albumtrack.



Jochen Tierbach